

Katholischer Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V

Gemeinschaft und Unterstützung im Fokus



Beim Sommerfest zeigten sich die Gäste in Feierlaune.

Foto: Ralph Seeger

Ahrweiler. Jährlich veranstaltet der Katholische Verein für Soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V. (SKFM) abwechselnd einen Ausflug oder ein Sommerfest. In diesem Jahr lud der Verein wieder zu einem sommerlichen Festmahl in seine Geschäftsstelle in Heimersheim ein. Insgesamt folgten 33 Personen der Einladung, darunter viele ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen des Vereins. Der Vorsitzende Hermann Adams konnte auch Gäste begrüßen, die eine Betreuungsverfügung mit dem Betreuungsverein abgeschlossen haben. Diese hatten die Möglichkeit, den Verein und seine Mitglieder in lockerer Atmosphäre kennenzulernen. Einige Gäste ließen es sich unter dem Festzelt gemütlich machen, während andere das Kuchenbuffet genossen. Die Backwaren, kreierte von Eva Maria Schnöger, Marie-Theres Schnause, Hermann Balas, Herbert Buchner und Klaus Peter Rothkegel, fanden große Anerkennung. Der Verein sorgte für heißen Kaffee, kühle Getränke und Grillgut. Für Weine von der

Ahr sorgte Hermann Adams. Im Hintergrund kümmerte sich Eva Maria Schnöger um den Kaffeenausschub und spülte zusammen mit Helga Drodten das Geschirr. Zu den Speisen wurden köstliche Salate gereicht, die von Ernst Rabe, Gisela Neuhaus, Johanna Pagen und erneut Eva Maria Schnöger zubereitet worden waren. Ein besonderer Höhepunkt des Festes war das „Duo Tinnitus“, das mit gesanglichen und wortakrobatischen Darbietungen zum Publikumsliebling avancierte. Franz Kiefer begeisterte auf dem Keyboard und der Zither in den Rollen von Hans Moser und Theo Lingen. E.T. Müller mimte im Vortrag „Regle Deine Angelegenheiten, so lange Du Dir Dein Bier noch selbst bestellen kannst“ den verwirrten Professor Wischitsch aus Trier und ließ Größen wie Heinz Erhardt, Georg Kreisler, Zarah Leander und Al Martino wieder aufstehen. Das Programm sorgte für gute Stimmung unter den Mitgliedern und förderte den Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Im Gespräch kam auch die prekäre finanzielle Situation vieler Betreuungsvereine zur Sprache. Das seit dem 1. Januar 2023 in Kraft getretene reformierte Vormundschafts- und Betreuungsrecht hat den Betreuungsvereinen zusätzliche Aufgaben und Verantwortungen aufgebürdet, die mit mehr zeitlichen und finanziellen Ressourcen verbunden sind. Ohne ausreichende finanzielle Unterstützung vom Staat können Betreuungsvereine ihre Leistungen nicht mehr erbringen, was schwerwiegende Folgen für Millionen von Menschen hätte, darunter psychisch Kranke, Menschen mit Demenz, Menschen mit Behinderung und deren Angehörige. Der SKFM im Landkreis Ahrweiler strebt an, weiterhin für diese Menschen da zu sein, benötigt jedoch eine angemessene Finanzierung. Ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen oder Menschen, die sich für die Übernahme einer gesetzlichen Betreuung interessieren, können sich mit dem SKFM in Verbindung setzen.

BA